



Gabriele Schmidt
Mitglied des Bundestages

„Schmidts Berliner Brief“ 15/16

I. Das Wichtigste zuerst

1. Erbschaftsteuer und Bundeswaldgesetz

In der letzten Woche haben wir das Thema Erbschaftsteuer endlich zu einem Abschluss gebracht. Das im Vermittlungsausschuss erzielte Ergebnis lässt sich sehen, auch wenn sich nicht jeder Punkt unseres Gesetzesbeschlusses vom Sommer durchsetzen ließ. Wir haben aber erreicht, dass Grüne und Linke dieses Gesetzgebungsverfahren nicht für Steuererhöhungen nutzen, die das Bundesverfassungsgericht gar nicht vorgegeben hat. Wir haben unser Kernziel erreicht: Unternehmen werden durch die Erbschaftsteuer nicht in ihrem Bestand gefährdet, und so sichern wir Arbeitsplätze. Wir ersparen uns damit, dass das Bundesverfassungsgericht sich in dieser Woche mit der Vollstreckung seines Urteils befasst. In dieser Woche stimmten wir im Plenum dem Ergebnis des Vermittlungsausschusses zu.

Auch in Bezug auf die Änderung des Bundeswaldgesetzes gibt es gute Nachrichten. Nachdem der Bundesrat letzten Freitag darauf verzichtet hat, einen Vermittlungsausschuss anzurufen, hat die Bundesregierung zugesagt, im Oktober den von Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft erarbeiteten Gesetzentwurf zur Änderung des Bundeswaldgesetzes doch noch in das Gesetzgebungsverfahren einzubringen. In meiner Juli-[Ausgabe 12/16](#) hieß es noch, dass es zu keiner Änderung kommen wird. Umso mehr freut es mich, dass die Änderung des Bundeswaldgesetzes wieder in greifbare Nähe rückt. Durch eine Änderung des Bundeswaldgesetzes kann sichergestellt werden, dass auch bei negativem Ausgang des

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe!

Arbeits- und Sozialmarktpolitik und insbesondere das Bundesteilhabegesetz waren auch diese Woche die alles beherrschenden Themen meiner Arbeit. Los ging es am Montag mit dem 3. Werkstattgespräch zum Bundesteilhabegesetz, in welchem wir die Teilhabechancen am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung diskutiert haben. Am Mittwoch folgte eine fraktionsoffene Sitzung mit der Parlamentarischen Staatssekretärin bei der Bundesarbeitsministerin Gabriele Lösekrug-Möller (SPD). Der Austausch diente zur Klärung offener Fragen, die uns in den nächsten Wochen intensiv beschäftigen werden. Insbesondere die Schnittstelle Eingliederungshilfe-Pflege bereitet Abgrenzungsschwierigkeiten. Für mich ist Eines ganz klar: Verschlechterungen für Menschen mit Behinderungen darf es durch das neue Gesetz nicht geben!

Bereits letzte Woche habe ich zum Antrag der Linken zum Thema Wochenhöchstleistungszeit und Stressvermeidung am Arbeitsplatz eine Rede im Bundestag gehalten. Die Forderungen der Opposition sind haarsträubend und absolut realitätsfern. Sie werden in keiner Weise den Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gerecht. Nachzulesen auf Seite 3.

Erfreuliche Nachrichten gab es in dieser Woche von Norbert Sedlmair, Leiter der Arbeitsagentur Lörrach, in deren Einzugsgebiet Kreis Waldshut gehört. Die Lage auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt sei hervorragend, so Sedlmair (S. 2).

Herzliche Grüße

Ihre

Kartellverfahrens gegen das Land Baden-Württemberg die baden-württembergischen Forstämter die bewährten Dienstleistungsangebote für Kleinwaldbesitzer weitgehend aufrechterhalten können.

2. Entlastung für mittelständische Betriebe! – Fälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen

Statt einer aufwendigen Schätzung der monatlichen Beiträge kann zukünftig in den Fällen, in denen der tatsächliche Wert für den laufenden Monat dem Arbeitgeber noch nicht bekannt ist, eine Verbeitragung **auf Grundlage des tatsächlichen Wertes des Vormonats** erfolgen. Dieser Wert liegt zum Zeitpunkt der Beitragszahlung am drittletzten Bankarbeitstag eines Monats als Ergebnis der Entgeltabrechnung für den Vormonat immer vor.

Es geht um Unternehmen, die bisher schätzen müssen oder zwischen den bestehenden verschiedenen Verfahren wechseln. Durch die Änderungen im SGB IV können zusätzlich ca. 39% der betroffenen Unternehmen (17 % wenden regelmäßig das Verfahren heute an) künftig das vereinfachte Verfahren für die Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge nutzen. Umstellungsaufwand fällt dabei nicht an. Im Gegenteil, es folgt eine Entlastung der Wirtschaft um mindestens 64 Millionen. Die Entlastung ergibt sich aus einer Einsparung bei der Monatsabrechnung bei ca. 210 000 Unternehmen, welche zurzeit die Beitragshöhe schätzen sowie einer Entlastung bei den ca. 90 000 Unternehmen, welche zurzeit eine Mischform nutzen. Insgesamt können somit etwa 300 000 Unternehmen gegenüber der bisherigen Rechtslage entlastet werden.

3. „Arbeitsmarkt im Kreis Waldshut stabil!“ – Arbeitsmarktpolitisches Gespräch in Berlin



(Bild von links: Gabriele Schmidt MdB, Melanie Payer, Norbert Sedlmair, Horst Eckert, Thomas Dörflinger MdB und Armin Schuster MdB)

Norbert Sedlmair, Leiter der Arbeitsagentur Lörrach, und Kollegen trafen Thomas Dörflinger, Armin Schuster und mich zu einem arbeitsmarktpolitischen Gespräch in Berlin. Mittlerweile sind unsere Treffen, ob in Lörrach oder Berlin, zu einer kleinen Tradition geworden, worüber ich mich sehr freue. Zumal es auch in diesem Jahr Erfreuliches von der Arbeitsagentur zu berichten gab. Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Kreis Waldshut sei stabil, attestierte Norbert Sedlmair gleich zu Beginn der Sitzung. In einem knapp zweistündigen Gespräch wurde die Arbeitsmarktsituation, die hervorragend ist, erörtert. Dabei gingen die Beteiligten auf die Herausforderung der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ein. Die leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit in diesem Jahr resultiere aus dem Zugang von Flüchtlingen. Auch dürften uns die Grenzgängerfragen weiter beschäftigen.

4. Plenarrede zum Antrag der Linken : „Wochenhöchst Arbeitszeit begrenzen und Arbeitsstress reduzieren“



Bereits letzte Woche fand die Debatte zum Antrag der Linken statt, in dem sie die Begrenzung der Wochenhöchst Arbeitszeit und die Reduzierung des Arbeitsstresses fordern. Der Antrag geht völlig an der Realität vorbei. Einer in der letzten Woche veröffentlichten Umfrage des Statistischen Bundesamts zufolge wünschen sich Beschäftigte mehr Arbeitsstunden pro Woche. Abgesehen da-

von verkennen die Linken, dass Arbeit keine Einbahnstraße ist. Die Union setzt auf bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Maßnahmen wie Ausbau der Kindertagesstätten, Elterngeld Plus und Familienpflegezeit und nicht auf einseitige zwangsweise Umverteilung der Arbeit zulasten der Arbeitgeber. Die komplette Rede zum Nachsehen finden Sie [hier](#).

II. Die Woche im Parlament (Auszug)

Gesetz zur Flexibilisierung des Übergangs vom Erwerbsleben in den Ruhestand und zur Stärkung von Prävention und Rehabilitation im Erwerbsleben. Die Menschen werden immer gesünder und älter. Die Bevölkerungsstärke der 55- bis unter 65-Jährigen hat in den vergangenen Jahren zugenommen und wird auch in den nächsten zehn Jahren weiter wachsen. Daher wundert es nicht, dass viele Menschen gerne über das gesetzliche Renteneintrittsalter hinaus weiter am Berufsleben teilnehmen wollen. Der nun zur Beratung anstehende Gesetzentwurf setzt die Ergebnisse der Koalitionsarbeitsgruppe um, die auf unser Betreiben hin eingerichtet worden war. Wir schaffen die Voraussetzung dafür, indem wir es Arbeitnehmern bereits ab dem Alter von 63 ermöglichen, eine Teilrente stufenlos zu wählen und so bei reduzierter Arbeitszeit weiter im Beruf zu stehen. Wir erweitern gleichzeitig die Grenze des Zuverdienstes, den bereits in die Rente übergetretene Personen erwirtschaften dürfen und regeln Fragen, die deren Weiterbeschäftigung betreffen. Zudem zielt das Gesetz durch neue Regelungen darauf, Weiterbeschäftigung durch Prävention und Reha-Maßnahmen zu erreichen.

III. Sonstiges

1. „THW trifft MdB“

Auch in diesem Jahr gab es ein Wiedersehen mit den Helferinnen und Helfern aus ganz Deutschland und natürlich auch aus Baden-Württemberg. Besonderes Augenmerk lag auf der Flüchtlingshilfe im In- und Ausland, die Integrationsprojekte sowie das vielfältige Entwicklungskonzept des THW. Nach den Gesprächen mit den Angehörigen des THW-Landesverbandes Baden-Württemberg reichte die Zeit, um mich unter strenger Aufsicht von Nachwuchshelfer Elias (rechts im Bild) an einem Spiel zu versuchen.



2. Gespräch mit slowenischen Abgeordneten

Eine Delegation aus dem slowenischen Parlament besuchte den Ausschuss für Arbeit und Soziales. Josef Horvat (links), Christdemokrat und Branko Zorman (rechts) Zentrums-partei, stellten Fragen über das deutsche Sozialversicherungssystem. Besonders interessierten sie sich für die Pflegeversicherung und die Renten. Ich hatte Gelegenheit, die drei Säulen der Alterssicherung und die geplante Flexirente zu erläutern.

3. "Fraktion direkt - Der Newsletter" Neue Informationsangebote der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Der Name bleibt, das Erscheinungsbild hat sich gewandelt. In dieser Woche erschien erstmals „**Fraktion direkt – Das Monatsmagazin**“. Parallel zum neuen Monatsmagazin erhalten Sie jede Woche freitags „Fraktion direkt – Der Newsletter“ auf elektronischem Wege. Hier finden Sie die Berichterstattung über aktuelle Entwicklungen auf dem parlamentarischen Parkett. Abonnieren können Sie "Fraktion direkt - Der Newsletter" auf der Internetseite www.cducsu.de/newsletter-abo. Wenn Sie sich

für die Bestellung des elektronischen Newsletters entscheiden, erhalten Sie automatisch auch am Monatsende „Fraktion direkt – Das Monatsmagazin“ als PDF.

IV. Aktuelle Termine/Hinweise

1. Bürgersprechstunde



Ich lade alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur nächsten Bürgersprechstunde **am Dienstag, dem 11. Oktober, ab 16.00 Uhr, in die Hauptstr. 18, Waldshut-Tiengen**, ein!

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche! Hier finden Sie die nächsten Termine: [Bürgersprechstunde](#)

2. [Meine Termine der nächsten Tage im Wahlkreis](#) (Auswahl):

- | | |
|---------------------|---|
| 04. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Treffen Herzkissengruppe, Oberlauchringen• Ausstellungseröffnung „UN im Wahlkreis“, Volksbank Waldshut• Vorstandssitzung Frauen- und Kinderschutzhaus Kreis Waldshut e.V. |
| 05. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• CDU-Funktions- und Mandatsträgerkonferenz, Hinterzarten |
| 06. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Epilepsiezentrum Diakonie Kehl-Kork |
| 08. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Infostand CDU Jestetten |
| 09. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Dachsberger Herbstfest, Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Dachsberg e.V. |
| 10. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Gespräch mit der IHK Hochrhein-Bodensee, Konstanz |
| 11. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Frauenaktionswochen: Lesung mit Dr. Jürgen Glocker „Glückliche Tage im Schwarzwald“ für Frauen und Kinderschutzhaus• Gespräch mit Dekanatsrat Waldshut zum Bundesteilhabegesetz |